

An einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit. - Miles hörte dem Meeting kaum noch zu, irgendwelche Zahlen und Statistiken. Das alles war so simpel wie dumm und unnützlich. Geld wird ständig irgendwo hin transferiert, ohne dass es wirklich existiert und irgendjemand schrieb das in ein großes Buch, (in Form eines Computers). Warum war er nicht Tierpfleger geworden, so wie er es sich gewünscht hatte? Aber Jammern half ja auch nichts. Er dachte an seinen lieben Sohn, dem es hoffentlich gut ging. Max war zwar immer fröhlich, besonders wenn er die Hosen voll hat, dachte Miles schmunzelnd. Er wünschte sich auch, dass er damit auch nicht nur so normal umgehen konnte, wie Miles es ja auch selber tat. Sich daran erregen zu lassen, das bereitet dem Jungen längst so viel Freunde, das man wusste, dass er sich sicher nicht mehr daran gewöhnen wird, noch jemals Toilette fürs müssen zu nutzen. Miles hoffte, dass sein Sohn dann auch einen Partner findet, der seine Leidenschaft nicht nur mit ihm teilt. Einen Partner zu bekommen, den man liebt, das ist nicht so einfach. Mit einer Frau war er zwar damals mal verheiratet, doch eine wirklich große Liebe war es wohl nie. Miles mehr als nur ein Bi-Typ. Aber auf keinen Fall war er ein Kinderschänder. Was er mit seinem Jungen macht, das machen sie beide gemeinsam, weil es ihr geiles Vergnügen ist.

Miles dachte an die Zeit zurück, wie es sich beim ihm so anders entwickelte. Damals als er im Alter eines Jungen war, hatte er nur ins Bett gemacht und von seiner Mutter eine Schutzmatte aus Gummi ins Bett bekommen. Damit hatte auch niemand ein Problem. Wohl deshalb hat Miles es nie seinem Junge aufgezwungen, dass er stets in ein Klo zu tun. Außer der Tatsache, wie ihr wisst, dass es seine Frau alles anders haben wollte. Kinder haben selten mit irgendwelchen komischen Sachen Probleme. Es gehört immer ein Erwachsener dazu, der "Ihhh" sagt oder sich sonst irgendwie beklagt. Miles erinnerte sich an eine Episode. Vor ein paar Jahren, war er eines schönen Tages nach dem Kindergarten, mit Max auf den Abenteuerspielplatz gegangen. Er hatte fröhlich mit anderen Kindern gespielt, wie es eben so sein sollte. Zwei junge Mütter kamen zu seiner Bank und fragten ob der Blonde Bengel seiner wäre? Er musste lachen. "Oh ja" sagte er. "Das ist mein Sonnenschein. Es kamen zwei weitere hinzu, die etwas älter waren und offenbar spielten alle ihre Kinder zusammen, Max inklusive. Einige waren um die 5 Jahre, genau wie Max, manche etwas älter. Die Damen waren beeindruckt dass ich "alleinerziehender Vater" war. Sie fragten auch, was denn der Grund für die Trennung war, als ich sagte, dass es Max gewesen sei, waren sie alle schockiert. "Oh oh nein nein, keine Sorge nicht direkt wegen ihm, aber ... sagen wir meine Erziehung war nicht so streng wie die ihre". Damit konnte die Gruppe wenig anfangen und harkte nach. "Ah das werden sie gleich sehen, denn es ist mal wieder so weit" Die Frauen guckten mich wie Auto an. Ich hatte den Blick auf meinen lieben Bengel gerichtet, der sich gerade etwas abseits der Gruppe hinhockte. "Ach herrje, ich glaube er macht in die Hose" sagte die Frau neben mir "Jap" antwortete ich. "Ja, wollen sie denn nichts machen? Dort drüben sind Toiletten" - "Nein" sagte ich ruhig. "Er trägt eine dicke Windel und es ist nicht gut wenn Kinder dabei gestört werden, das gilt auch fürs -Aufs Töpfchen gehen-, ohne Töpfchen," sagte ich grinsend. Die meisten sahen mich sehr merkwürdig und missbilligend an und entfernten sich ohne ein weiteres Wort. Nur ein Mann in meinem Alter war zu sehen. Der blieb neben mir stehen und lächelte verlegen. Ich sah aus den Augenwinkeln wie die Mütter ihre Kinder aus dem Sandkasten holten. "Also wirklich, was ist denn schon dabei" sagten der Mann. "Bitte, was meinen sie?" - "Oh die sind nur zufrieden, wenn sie genau ihrer Meinung sind. Sie lassen ihre Kids auch nicht mit meinem Lars spielen" - "Oh das ist ein schöner Name" - "Dankeschön, mein Großvater kam aus Nord-Deutschland, daher der Name" - "Sehr schön, und sie sind nicht angewidert?" Er sah erstaunt

aus. "Wieso denn um Himmels willen? Lars trägt ebenfalls Windeln und selbst wenn nicht, was ändert es daran, das er und sicher auch ihr Sohn ein liebes, kluges Kind ist.?" Ich war erst verwundert, ich hatte noch nie jemand anderen getroffen der meine Methoden gut geheißen hatte. Ich konnte ja nicht wissen, das auch der Mann sich selber Windel und sie für alles nutzt. Incl. der Erotik, wenn er sich in die Windel gemacht hat. Was doch genauso bei mir der Fall ist.

Denn, wie ich mich mit dem Frauen unterhielt, habe ich mir in die Windel gepinkelt. "Herrlich,..." dachte ich. Die reden darüber, wie man es den Kleinen aufzwingt, das man fürs müssen sich aufs Töpfchen zu setzen hat, dann später „nur“ noch aufs Klo zugehen hat und immer darauf bedacht sein muss, das weder die Hose nass wird, noch das ins Bett gemacht wird. Ich konnte es wann immer ich wollte laufen lassen und es auch genießen, das mich das erregt. Das erfahren diese Frauen auch nicht. Das ist nun mal mein Lustgewinn. Es interessanter war damals, das da der Mann war, der sagte, das es doch was schönes ist, das sein und mein Sohn es mögen, in ihre Windel zu machen.

Max war inzwischen fertig und sah sich um, da niemand mehr da war der mit ihm spielen wollte, kam er zu mir gelaufen. "Oh ich glaube da braucht jetzt jemand ihre Hilfe Sir, mein Lars winkt mir auch schon zu dahinten" sagte der gutaussiehende Typ und zeigte auf einen Jungen von vielleicht 6 Jahren mit rötlich braunen Haaren und einem süßen Gesicht. "Sicher ist er pitschnass, wollen wir die Rabauken zusammen frisch machen?" - "Öhm sicher wieso nicht Mr..?" - "Jonas" sagte er und lächelte. "Ich hab auch einen Nachnamen, aber der ist unaussprechlich europäisch, also..." er grinste. "Hehe sicher ich bin Miles" und schüttelte seine Hand. "Freut mich sehr". Da berührte mich die Hand von Max. "Hey Champ, nah alles okay?" - "Ja Daddy, aber..." er sah zu den Kindern zurück. "Ich weiß Liebling, aber das kriegen wir schon hin. Ich glaube, ich habe einen Freund für dich gefunden" - "Echt?" Max strahlte. "Jap, da hinten kommt er schon und wir beide machen euch jetzt sauber" - "Oiiii" machte Max und hob die Arme. Jonas stand da neben und grinste, dann verzogen wir beide fast synchron das Gesicht. "Ohoho da hat aber jemand ordentlich gegessen" Max kicherte und umarmte mich. Ich stütze ihn auf gewohnte weise am Po. Nicht nur der Duft war extrem, sogar die Wärme war zu spüren. "Darauf legen wir wert, nicht war Schatz?" Max nickte munter und wir gingen zu einer Wiese hinüber, wo unsere Sachen lagen. Lars war bereits dort hin gelaufen und entledigte sich bereits seiner Hose. Der kleine Fratz war tatsächlich gewickelt, aber mit was für einer Windel, konnte ich nicht erkennen. Jonas schien meine Gedanken zu lesen. "Ha, das ist ein Baumwollhöschen, mit etwas Polyester und Druckknöpfen selbst gemacht" - "Das ist ja Klasse, besonders wenn es wie jetzt schon etwas frischer wird" Lars war sehr höflich und stellte sich uns vor "Aber was möchtet ihr von uns?" - "Sei nicht so direkt junger Mann" - "Aber Dad ich..." - "Nein das ist schon richtig so“, ich ließ Max hinunter und wir beide reichten ihm die Hand "Ich bin Miles und das ist mein Sohn Max, sag Guten Tag" Max tat es brav und höflich. "Hi" sagte Lars und schaute immer noch fragend drein. "Oh wir wollen nur mal zuschauen, wie du die Windeln gewechselt bekommst, ich muss meinen Lieben hier auch mal sauber machen" - "Ohh, trägst du auch noch Windeln" "Mhm" sagte Max etwas schüchtern, er war es nicht gewohnt das seine Windeln mit Verständnis angenommen wurden. - "Ja, ich... mag das Töpfchen einfach nicht" - "Ich auch nicht, ich sollte schon in die Schule kommen, weißt du, aber die wollten mich nicht, wegen den Windeln, Dad unterrichtet mich zuhause" Ich war erstaunt "Wow" - "Ich hab den Magistergrad, ich kann das also ziemlich gut" - "Hoffe ja das auch irgendeine Schule meinen Schatz hier nimmt" Ich gab Max einen Kuss auf die Wange. Er mir auch und zupfte sich am Po. "Oh ja verstehe schon" Ich holte die Wickeltasche hervor. "Na komm mein Windelfürst" zog Max die Hose aus und öffnete vorsichtig die Windel. "Hui" machte Lars. "Aber ich schaff mehr" sagte er. Ich musste herzlich lachen. "Na wenn du das sagst" antwortete ich ihm. Jonas nahm ihn

bei der Hand und legte ihn neben Max. "Übertreib mal nicht, du machst mehr Pipi als alles andere" Ich grinste rüber und auch die Kleinen amüsierten sich. Nachdem sie beide frische Windeln hatten, wollten wir uns auf den Weg machen. "Wir müssen unbedingt miteinander telefonieren" - "Sehr gerne" wir tauschen die Nummern aus. Eine Woche später rief ich ihn an, doch niemand nahm ab. Ich probierte es mehrmals. "Verdammt", auch Max war sehr traurig. Was war da damals bloß los, es war jetzt auch schon ein paar Jahre her, ob er uns doch nicht mochte? War ihm etwas passiert? Echt Schade das ganze. Ich beschloss morgen früher abzuhausen um mit Max und Steven etwas zu unternehmen.

Was Miles nicht erfuhr, Jonas findet es nicht nur OK, das sein Lars nie darauf trainiert wurde für müssen was anders als seine Windel zu benutzen. Er hat es ihm sogar vorgemacht, als Lars ihn im Alter von 5 fragte, ob den alle Menschen in die Hose machen und warum es denn überhaupt Toilette gibt. Jonas hat es ihm erklärt, das er als Junge weder ein Töpfchen hatte, noch in seiner Wohnung eine Toilette war. Die Bauern gingen fürs müssen auf einen Donnerbalken. Der Gestank darauf war viel schlimmer als im Schweinestall. Das habe er seiner Mutter gesagt, das er nicht mehr auf den Donnerbalken gehen will, weil es da so eklig ist. Er möchte statt dessen viel lieber immer in seine Windel machen. Mutter hatte dafür Verständnis. Fortan bekam er nicht nur jeden Tag mehrmals die Windel gewechselt. Das beste war, wenn er musste, musste er nie mehr sein Spiel unterbrechen. Jonas hat es sich dann von selber antrainiert, das wenn die Blase voll ist und auch der Darm es herauslassen will, das sie es sofort tun können. Dabei ist es dann geblieben. Fortan war Jonas fast nur noch gewandelt und hat überall und zu jeder Zeit in die Windel gemacht. Der kleine Lars war der Meinung, dass das doch die bessere Art ist, wenn es alle so machen würden, müsste niemand mehr auf eine Toilette gehen, wenn er muss. Dabei blieb es, Lars musste sich nie wieder darum Sorgen machen, wenn er überall und zu jeder Zeit sich in die Windel macht. Jonas erklärte und zeigt ihn dann noch was, als der Lars in die Pubertät gekommen war. Sie saßen draußen auf einer Wiese. Jonas sagte es ganz offen zu seinem Sohn: wie ich ins Alter kam, das man sich auch masturbiert, war es die schönste Sache auf der Welt. Ich pinkelte und kackte mir in die Windel, bekam dabei einen Harten, den ich mir wichst. Jonas machte es ihm als Beispiel vor. Er machte sich in die Windel, was bei ja nun mal wie von selber geschieht. Wie alles reingegangen war, rieb er sich seinen Harten durch die Windel ab. Man sah es nicht, das es ihm dann gekommen war. Das zeigte er seinem Sohn, wie in der Windel und am Penis der weiße Saft war. Lars sah es, war nicht nur Stolz darauf das er so einen Papa hat. Ihm kam es fast sofort auch voll in die Windel rein. Deshalb darf auch Lars immer in die Windel machen, wenn er es mag. Jonas freute es dann auch, wie er mitbekam, das Lars sich nicht nur in die Windel macht, sondern auch das masturbieren mag...

Wieder zurück zu Steven und Max. Max war fertig mit dem Baden, war frisch gewickelt samt Baumwollhöschen und lag auf der Couch und trank Tee. Steven war in der Küche und telefonierte. Was er sprach, das bekam Max nicht mit. Hier noch der Rest des Gesprächs. "...ich hab einen kleinen Gast hier, die Woche, aber komm ruhig vorbei ... Nein das ist kein Problem bring ihn einfach mit, vertrau mir - Okay Süßer dann bis Morgen." Steven war zufrieden, so zufrieden das er sich fast in die Hosen gepinkelt hätte, zum zweiten mal heute, er beschloss gleich ins Bad zu gehen und sich eine Abena anzuziehen. Und sich danach sicher noch einen guten Wichs gönnen wird. - Es ist jetzt der andere Tag und es beginnen wieder die Dinge zu laufen. Jonas war mit seinem Sohn bereits auf dem Weg, sich mit Steven und seinen neuen Gast zu treffen. Am Morgen, bevor sie losfahren, hatten sie beide noch ihre volle Nachtwindel gewechselt. Das sie dennoch nicht duschen waren, das war wohl durch die zu knapp gewordenen Zeit vergessen. - Jetzt saßen sie im Auto... Lars rutsche aufgeregt auf seinem Sitz

herum. Jonas sein Dad, der den Wagen fuhr, tätschelte ihm sanft den Kopf, als sie an einer Ampel halten mussten. "Nun beruhigt dich mein Großer" sagte er sanft. Doch Jonas freute sich wie wild darauf Steven endlich wieder zusehen, er hatte so schöne alte Spiele. Seine Freunde besaßen alle bereits moderne Spielekonsolen aber Dad mochte die Spiele der späten 80er eben sehr gerne, und so war Lars damit groß geworden. Außerdem würde noch ein weiterer Spielkamerad dort auf ihn warten. Dad wusste nicht wer es war, aber Jonas betreute nicht viele Kinder in seinem Alter, jedenfalls keine die noch Windeln trugen. Lars war, trotzdem er auch schon ein Junge von 15 war, in den letzten Jahren immer noch nicht sauber geworden. Jedenfalls erzählten sich das die Nachbarn in ihrem Wohnbezirk in Manhattan. Lars hatte diese Abneigung nie als Kränkung empfunden. Er fand es einfach schön, und wenn sie damit nichts anfangen konnten, was sollte er sich darüber so aufregen? Und wenn es mal ganz schlimm kam, hatte er keine Probleme damit einen Stinker in die Windel zu setzen und das Tatobjekt vor die Türe zu legen. Das war aber erst zwei mal passiert. Einmal da war er schon 14, wie im Dad erzählte. Sie kamen vom Einkaufen und Lars hatte bereits auf der Rückfahrt angefangen, zu duften. Lars hat sehr empfindliche Haut und er wurde sofort wund, deswegen hatte er keine Wahl als ihn als sie angekommen waren, sofort im Auto zu wickeln, so das es ihm nicht mehr so wehtat. Mr. Bomofski, ein Rentner, der vom Zustand der Altersgüte und Milde verschont geblieben war, kam gerade aus der Haustür und beschwerte sich darüber, dass es so was zu seiner Zeit nicht gegeben hätte, die ganzen Windeln würden die Nachbarschaft verpesten usw. Jonas hatte immer nur gelächelt und geschwiegen. Doch da der Mann, kein bisschen Mitleid hatte, da man sehen konnte das Lars Haut entzündet war, beschloss Jonas an dem Tag zurück zu schlagen. Als Bomofski wieder verschwunden war, plärrend und maulend, nahm Jonas die gut gefüllte Windel, und schmiss sie mit dem Produkt voran in seinen Briefkasten. Am nächsten Morgen war natürlich die Hölle los und Bomofski klingelte Sturm. "Was zum Teufel soll das?" hatte er geschrien. Jonas schlürfte seinen Kaffee, während er im Türrahmen stand und sich das Gezeter anhörte. Am liebsten hätte er den Kerl angepinkelt, wie ein Hund, der ganz genau spürte was für ein Arsch der Mann war. Doch Jonas beherrschte sich, grinste den Mann nur an und wünschte ihm einen guten Tag. Natürlich beließ es der Alte nicht dabei, doch auf wenn es offensichtlich war, konnte er es nicht beweisen. Und das allerwichtigste seinem Sohn ging es Gut und die Haut heilte. - Und jetzt saßen sie beide im Auto. Wie Jonas zu seinem Sohn rüber sah, sah wie der so richtig lässig saß. Sein Po berührte kaum noch den Sitz. Jonas war sich sicher, Las wird sich jeden Augenblick in die Windel machen. Und es erregt den Jungen, es im Beisein seines Vaters zu tun. Lars drückte seinen Beule, was bedeutet, er möchte sich auch wixsen. - Nur dazu kam es vorerst nicht. - Weiter in der Fortsetzung.